

Stellungnahme zur Drucksache 2662/18

Der Stadtelternbeirat nimmt zur oben genannten Drucksache wie folgt Stellung:

Wir begrüßen jede Bemühung zur Realisierung einer höheren Verkehrssicherheit, insbesondere im Bereich von Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Die in der Vergangenheit umgesetzten Maßnahmen hierzu sind aus Sicht vieler Eltern und des Stadtelternbeirats unzureichend.

So gibt eine Vielzahl der befragten Eltern zwar an, dass vor der Einrichtung ihrer Kinder bspw. eine Tempo 30 Zone eingerichtet wurde, sich die Autofahrer aber nur in seltenen Fällen an die Geschwindigkeitsbeschränkung halten. Auch die Parksituation im Umfeld von Kindergärten und Schulen ist mitunter bedenklich und birgt großes Gefahrenpotential.

Wir nehmen hierbei durchaus auch die Eltern der Kinder in die Pflicht, sich aufmerksam und entsprechend der Verkehrsregeln zu verhalten.

Bei Schulkindern kann ein sicherer Schulweg die Bereitschaft der Eltern erhöhen, ihr Kind guten Gewissens den Schulweg zu Fuß allein (oder mit anderen Kindern zusammen) bestreiten zu lassen. Ein in der Folge reduzierter Hol- und Bringeverkehr entlastet die Straßen und ist zudem umweltfreundlich.

Hier sieht der Stadtelternbeirat ein enormes Potential, welches durch die zuständigen Ämter leider bisher noch ungenutzt ist.

Schon kleinere bauliche Veränderungen wie zusätzliche Beschilderung oder auch Fahrbahnmarkierungen in Verbindung mit kontinuierlichen Geschwindigkeitskontrollen könnten zu einer Verbesserung der Situation beitragen und sollten, trotz der seit Jahren angespannten Haushaltslage der Stadt und den von den Ämtern mehrfach beklagten begrenzten Ressourcen, zur Umsetzung solcher Maßnahmen darstellbar sein.

Abschließend bietet der Stadtelternbeirat seine volle Unterstützung für das Projekt im Rahmen seiner zur Verfügung stehenden Mittel an.

Mit freundlichen Grüßen,

Daniela Just
Vorsitzende Stadtelternbeirat Erfurt